

Zur neuesten Chronik des Ordens

Zentenarfeier in St. Vincent, Pa.

Das Fest ist vorüber, aber die Erinnerung wird lange fort dauern. Am Samstag kamen schon mehrere Äbte, die zwei Tage vorher an der Abtweihe des Hwsten. H. Kojis in der St. Andreas-Abtei, Cleveland, teilgenommen hatten. Am Sonntag trafen dann der Apostolische Delegat, Erzbischof Cicognani von Washington und die Bischöfe von Pittsburgh, Erie, Cleveland, Columbus, Scranton, Harrisburg und der Coadjutor of St. Cloud, die übrigen Äbte bis 18 an der Zahl und ein Dutzend Monsignori ein. Natürlich waren auch Patres von allen Abteien unserer wie der Schweizer-Amerikanischen Kongregation zugegen. Zum Glück konnte das Seminargebäude mit 170 Zimmern benützt werden, da die Studenten noch in den Ferien waren. Überhaupt wurde der 2., 3. und 4. September deswegen gewählt, zumal der erste Tag (Labor-Day) bei uns ein politischer Feiertag ist.

Die Feier begann mit dem Pontifikalamt des Apostolischen Delegaten im Stadion am Montag, 2. September, um 10 Uhr 30. Alles paßte zusammen. Das Wetter war an allen Tagen günstig. Eine neue Asphaltstraße führt zum hinter dem Kolleg auf einem sanften Hügel gelegenen Stadion. Dieses, aus Eisen und Beton, hatte einen neuen Anstrich erhalten. Es bot Platz für 7000 Leute. Der Altar stand in der Mitte des rasenbedeckten Spielplatzes, daneben war der Chor der Kleriker mit einer elektrischen Orgel. Den Hintergrund in meilenweiter Entfernung bildeten grüne Berge. Die Teilnahme des Volkes ließ nichts zu wünschen übrig.

Als die Glocken das Zeichen gaben, fing die Prozession von der Sakristei der Abteikirche an, zog am Kloster und Kollegium vorbei. Das Volk stand auf beiden Seiten der Straße. Zuerst kamen verschiedene Religiösen in ihren Ordenstrachten, dann die Benediktiner, hernach Weltpriester und zuletzt die höhere Geistlichkeit: Monsignori, die Äbte und Bischöfe mit ihren Kaplänen, eine Ehrengarde von Columbusrittern des 4. Grades und der Apostolische Delegat in Cappa magna.

Die Messe selbst, wie auch der Chor von 70 Benediktinern in Cuculla wurden durch Laut- und Fernsprecher verbreitet. Die Predigt hielt S. Exzellenz Bischof M. Ready von Columbus, ein früherer Student unseres Kollegiums, der erst in besonderer Sendung von Japan zurückgekehrt war. Er gilt als guter Kanzelredner und zeigte auch, daß er benediktinisches Leben und Wirken kennt und würdigt.

Durch ein Flugzeug wurden mehrere photographische Aufnahmen gemacht und Pressevertreter waren überall. Im ganzen und großen war uns die Presse vor- wie nachher sehr günstig gestimmt.

Das übliche Bankett mit einer Anzahl von Toasten fand in zwei anstoßenden Sälen der Turnhalle statt. Es saßen über 600 Gäste der Abtei an der Tafel. Die Benediktiner-Schwester von Eichstätt (Bayern), die unsere Küche besorgen, gaben sich alle Mühe, die Gäste zu befriedigen. Sie erzielten vollen Erfolg.

Abends war die weltliche Feier und wiederum bei vollbesetztem Stadion. Von der Bühne, wo am Morgen das Pontifikalamt gehalten worden, waren alle kirchlichen Abzeichen entfernt und nachdem die Vertreter von Kirche und Staat Platz genommen, marschierten acht Musikkapellen der

nächstgelegenen Schulen mit der unseren auf. Der Governor des Staates nahm die Revue ab und nach derselben kam die Nationalhymne, worauf Hochw. F. Schott, ein bekannter Priester in Harrisburg und früherer Student in St. Vincent, den Governor als Hauptredner vorstellte. Dieser Beamte, obwohl Presbyterianer, sprach wohlwollend über die Beiträge der katholischen Schulen zum Fortschritt im Staate. Hernach kamen andere zum Wort. Zuletzt wurde das Volk durch Feuerwerk und bengalische Beleuchtung unterhalten.

Am zweiten Tage dürfte die Konsekration von 13 Altären in der Krypta (ein 14. war schon in der Lourdeskapelle) einzig in seiner Art gewesen sein. Die Altäre sind aus Indiana Limestone, der Hauptaltar hat ein Tryptich von de Rosen, die anderen werden solche später erhalten. Der Hauptaltar wurde vom Hochw. Herrn Erzabt konsekriert und dem hl. Martin in Erinnerung an die erste Kapelle in Monte Casino geweiht. Die zwei Seitenaltäre erhielten die Namen St. Michael und St. Bonifaz zum Andenken an Metten, dem Mutterkloster unserer Kongregation, und Erzabt Bonifaz. Die zehn Nebenaltäre an den Langseiten haben als Patrone die Schutzheiligen der zehn Abteien, die von St. Vincent ausgingen: St. Johannes, Benedikt, Maria (Empfängnis), Maria-(Hilf), Bernard, Procopius, Leo, Beda, Petrus und Hl. Kreuz. Sie wurden womöglich von den Äbten dieser Abteien konsekriert (Abt Franz von St. Leo konnte nicht kommen, Abt Procopius ist schwer krank). Die 16 Fenster aus der Kunstanstalt drücken das Benediktinerwirken in den verschiedenen Jahrhunderten aus. Man wählte symbolische Darstellungen, die in der Kunstanstalt von E. Frei in St. Louis ausgeführt wurden, gab aber überall den Namen eines Benediktiners aus jener Zeit: St. Benedikt für das 5. Jahrhundert; St. Gregor als Choralbegründer für das 6.; Benedikt Biscop als Kirchenbauer für das 7.; Alcuin als Lehrer für das 8.; Rhabanus Maurus als Exeget für das 9.; Roswitha als dramatische Dichterin für das 10.; St. Anselm als Theolog für das 11.; Petrus Venerabilis als Förderer der Klosterdisziplin für das 12.; St. Cölestin als Aszet für das 13.; St. Gertrud als Repräsentantin der Mystik für das 14.; John Lydgate von Salisbury als Dichter für das 15.; Johannes Trithemius als Klassiker für das 16.; B. Haeften als Schriftsteller für das 17.; Mabillon als Gelehrter für das 18.; Bonifaz Wimmer als Missionsgründer für das 19.; und die Ausbreitung des Ordens (ohne Namen) für das 20. Jahrhundert.

Nachmittags war akademischer Festakt. 57 Vertreter von Kollegien und Universitäten waren zugegen und um 3 Uhr marschierten wir vom Eingang unseres Kollegiums unter Glockenklang wiederum zum Stadion. Die meisten Teilnehmer waren in ihren Doktor-Trachten, wir Benediktiner in Cuculle und den akademischen Abzeichen, die Bischöfe und der Apostolische Delegat in ihren Amtskleidern.

Die Sitzung wurde nach englischer Sitte vom Sheriff von Westmoreland County eröffnet, worauf der Chor der Kleriker eine Hymne sang. Die Begrüßungsrede in lateinischer Sprache hielt P. Nepomuk Hruza, Rektor des Klerikalseminars. Es folgte die Ablesung des Apostolischen Breves Pius IX., durch welches St. Vincent Abtei wurde, und der Incorporationsakte der Legislatur von Pennsylvanien, welche das Kollegium ermächtigt „akademische Grade zu verleihen wie andere Colleges und Universitäten in den Vereinigten Staaten“. Darauf hielt der Hochw. Herr Erzabt von St. Vincent als Präsident des Kollegiums, die Hauptsprache, welche sich hauptsächlich mit dem Wirken des Erzbates Bonifaz Wimmer befaßte. Nach einer Festhymne, gedichtet und vorgetragen von Msgr. P. Glenn von Colúmbus fand die Ernennung und Installierung der Ehrendoktoren statt. Diese war wegen der außerordentlichen Feier eine recht umfangreiche. Es wurden Männer aus verschiedenen Schichten des Volkes und verschiedener Konfessionen, die in ihrem Fache

oder Leben besondere Erfolge erzielt haben, ausgewählt. Ein Bankier (Mellon), der eine Anzahl von Schulen dortierte, ein Arbeiterführer, ein Künstler, ein Professor (der kath. Universität in Washington), ein wohlbekannter Advokat in Pittsburgh und „Vater der geistl. Exerzitien in der Diözese für Laien“, ein katholischer Negerführer, ein jüdischer Philanthrop in Pittsburgh, Senator Myers aus Philadelphia, Hon. Martin, Governor von Pennsylvania, Msgr. Hügel, Kanzler der Diözese Harrisburg, die Äbte Alcuin Deutsch von St. John's und Korbinian Hofmeister von Metten, Bischof Hugo Boyle von Pittsburgh, und Se. Exzellenz Giovanni Cicognani, Apostolischer Delegat in Washington. Dann folgte das Absingen der St. Vincent-College-Hymne, komponiert von P. Ignatius Groll O.S.B., worauf der Senator und der Governor in Ansprachen der Anstalt zu ihren Erfolgen Glück wünschte. Mit dem Segen des Delegaten und einem Te Deum schloß diese Feier. Bald darauf war das Bankett zu Ehren der Akademiker, bei dem der Herr Erzabt die Gäste begrüßte und mehrere von diesen, besonders der Vertreter des Pennsylvania Staate College, der Bucknell University und der Benediktinerkollegien in den Vereinigten Staaten Toaste brachten. Der Vertreter der letzteren war Abbot Leonard Schwinn von der Hl. Kreuz-Abtei in Colorado, ein Alumnus von St. Vincent.

Am nächsten Morgen zelebrierte der Hochwste. Herr Abt-Ordinarius Vincent Taylor von Belmont, N.C. ein Pontifikal-Requiem, wozu der Hste. Herr Abt Alcuin von St. John's, Minn. predigte.

Rom verlieh den Erzäbten von St. Vincent für die Zukunft die Cappa Magna.

Die Morgenstunden des dritten Tages brachten mehrere Vorträge über benediktinisches Leben, Ascese und Liturgie mit besonderer Berücksichtigung der Zukunft. Der Nachmittag gehörte einem Ausflug auf die „Ridge“. Er bildete den offiziellen Schluß der Jubiläumsfeierlichkeiten.

St. Vincent, Pa.

P. Felix Fellner, S. Prior.